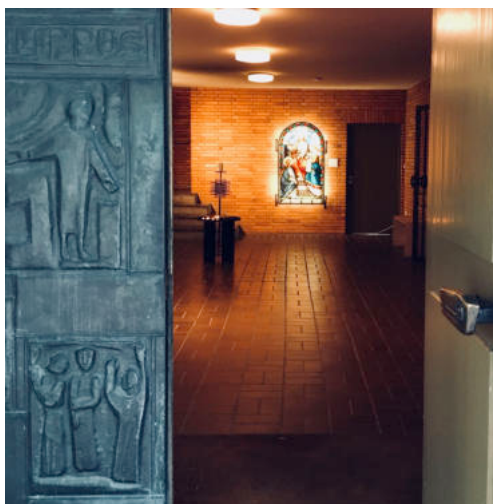


Blick vom Turm St. Philippus

Nr. 36 – Mai bis Juli 2026



Herausgegeben vom Kirchenvorstand der
Ev.-luth. Kirchengemeinde
St. Philippus Isernhagen-Süd,
Große Heide 17B, Tel.: 0511/65 07 54



Inhalt

- Zum Geleit (Pn. Katharina Busse)	S. 3
- Nachruf Hasso von Samson	S. 4
- Gottesdienste, Vorschau 2. Quartal 2026	S. 5f.
- Kindergottesdienst PLUS	S. 6f
- Besondere Gottesdienste	S. 7ff.
- Aus der Konfirmandenarbeit	S. 9ff.
- Freiraum – Casino-Night	S. 11
- Aus dem Kirchenvorstand	S. 1ff.
- Dank an den Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd e.V.	S. 13ff.
- Gemeindeveranstaltungen, Vorschau 2. Quartal 2026	S. 16ff.
- Gruppen und Kreise in St. Philippus	S. 19f
- Rückblick auf besondere Gottesdienste	S. 20ff.
- Rückblick auf Aktivitäten in unserer Gemeinde	S. 26ff.
- Nachrichten aus dem Literaturkreis	S. 35
- Besondere Einladung des Ukraine-Cafés	S. 35f.
- Nachrichten des Green Teams	S. 36f.
- Geburtstagsliste, 2. Quartal 2026	S. 37f
- Blick vom Turm für Kinder	S. 39f
- Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd	S. 41ff
- Einladung des Kirchenkreises zum 1. Mai und Auflösung des Paul-Gerhardt-Quiz'	S. 43

Zum Geleit

Liebe Leserin, lieber Leser,

in den letzten Monaten wurde und wird man das Gefühl nicht los, dass unsere Welt ein echtes Pulverfass ist. Kriege und Konflikte ohne Ende.



Foto: Hasso von Samson

Als wir in der ökumenischen Vorbereitungsgruppe für unseren jährlichen Trinitatisempfang (dieses Jahr am 31. Mai um 10.30 Uhr in St. Nathanael) nach einem Thema suchten, und auf „Zündstoff statt Klebstoff. Welcher Kitt hält uns zusammen?“ kamen, da war Etliches noch gar nicht passiert. Das Thema ist leider aktuell geblieben.

Beim Trinitatisempfang gucken wir eher auf unsere nahe Umgebung: Welcher Kitt hält uns als Gesellschaft und Gemeinschaft in Isernhagen-Süd und Bothfeld zusammen? Vereine und Organisationen, die es zeitlich ermöglichen konnten, beteiligen sich - wie schon im letzten Jahr die Niedergerke-Stiftung. Das hat auf den ersten Blick wenig mit dem Frieden in der Welt zu tun, aber wie anders soll die Welt friedlicher werden, wenn wir uns nicht auch im Kleinen darum bemühen?

Bei allem, was man auch Kriegerisches in der Bibel finden kann, ist sie vor allem voll von der Vorstellung, dass da, wo man sich um Gott bemüht, achtungsvolles Miteinander, Gerechtigkeit (aber nicht kleinkariert aufrechnende, sondern Freiheit eröffnende) und Frieden herrschen und wachsen sollen. Also auch bei uns. Wenn Konfirmandinnen und Konfirmanden als Thema für ihren Gottesdienst „Nächstenliebe“ auswählen, oder die Frage danach, wie wir gut zusammenleben können, wenn das UkraineCafé Geflüchteten einen Schutzraum bietet, und andere Dinge mehr, dann sind das alles für mich kleine ermutigende Zeichen.

Mahnend erinnernd, aber vor allem auch sommerlich erfrischend und kraftvoll ist der Monatsspruch für den Juli: „Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ (Amos 5,24).

Bleiben Sie und bleibt ihr behütet,
Ihre und eure Pastorin Katharina Busse

Nachruf und Dank

Hasso von Samson-Himmelstjerna (1938 bis 2026)



Wir trauern um Hasso von Samson, der unser Gemeindeleben und unserer Stadtviertel auf vielfältige Weise bereichert hat. Wir kennen ihn alle als „Livländer“ (so seine E-mail-Adresse), wodurch er auf seine baltische Herkunft aufmerksam machte. Außerdem war er nicht zuletzt durch seinen Vortrag im „Männerkreis“ über den „Johanniterorden in Geschichte und Gegenwart“ mit seiner Rolle als Ritter dieses Ordens bekannt. Sein ganzer Auftritt, immer gewürzt mit Humor, zeugte von der Prägung durch die Werte des Ordens. Der Orden, gegründet im 11. Jahrhundert in Jerusalem, umfasst heute weltweit 4000 ehrenamtlich engagierte Ritter und über 1 Million Mitglieder; er ist Träger umfangreicher diakonischer Hilfseinrichtungen.

Hasso von Samsons vielfältiges Engagement in der Gemeinde wurde erleichtert durch seine bis ins hohe Alter erhaltene digitale Kompetenz; er korrespondierte wie sonst fast keiner mit der BvT-Redaktion, seine Fotos und Informationen aus Kirche und Stadtteil wurden dankbar übernommen. Im Ukraine-Café und am Seniorennachmittag war er nicht nur ein gern gesehener Gast; er wurde auch als Deutschnachhilfelehrer und Chauffeur gebraucht. Im „Männerkreis“, heute „Isernhagener Gespräche“, arbeitete er lange aktiv mit, ja fungierte mit seiner zugewandten Art als willkommener Mitgastgeber.

Eine Besonderheit muss noch erwähnt werden: Herr von Samson pflegte seit vielen Jahren eine Runde in unserm Viertel zu gehen oder später zu fahren, immer mit Hund Calla der Familie Barckhausen an seiner Seite; alle kannten die beiden, jeder bekam ein gutes Wort, die Kinder freuten sich über den friedlichen Begleithund.

Hasso von Samson wird uns allen fehlen.

MS/AS

Vorschau auf Gottesdienste 2. Quartal, Mai bis Juni 2026



03.05.2026		Lektor Eickmann	Singegottesdienst
09.05.2026, 12 Uhr	Samstag	Pn. Busse	Taufgottesdienst
10.05.2026		Pn. Busse und Kigo- Team	Kigo Plus mit Frühstück – bitte kleinen Beitrag mitbringen
14.05.2026	Himmelfahrt	Pn. Lipponer, Lektor Matthey	Freiluftgottesdienst auf dem Truppenübungsplatz in Isernhagen-Süd Mit Posaunenchor
17.05.2026		P.i.R. Bühler	Gottesdienst mit Abendmahl
24.05.2026	Pfingstsonntag	Pn. Busse	
25.05.2026	Pfingstmontag	u.a. Pn. Busse	Ökum. Pfingstpilgern
31.05.2026		<i>Pn. Lipponer, Pn. Dr. Treutler, Pn. Busse, Pfr. Kaleth, Vorbereitungsteam</i>	Ökum. Trinitatisempfang in St. Nathanael
07.06.2026		P.i.R. Bühler	Paul-Gerhardt- Gottesdienst
14.06.2026, 18 Uhr		Pn. Busse	Lieblingslieder- Gottesdienst

21.06.2026		Pn. Busse und Kita-Team	Familiengottesdienst mit Abschied der Vorschulkinder
28.06.2026		P.i.R. Bühler	
05.07.2026		Pn. Busse	
12.07.2026		Pn. Busse	
19.07.2026		P.i.R. Voget	
26.07.2026		NN	
02.08.2026		NN	

Bibelstunde im Birkenweg 4, jeweils 15 Uhr

Termine: 22. April, 13. Mai, 27. Mai, 10. Juni, 24. Juni, 8. Juli, 22. Juli

10. Mai 2026: Kindergottesdienst Plus mit Frühstück

Einmal im Jahr wird rund um die Welt in christlichen Gemeinden aller Konfessionen der Weltgebetstag gefeiert: Ein Gottesdienst, den Frauen aus einem jedes Jahr wechselnden Land für alle vorbereiten. Seit einigen Jahren feiern wir ihn auch im Kigo Plus und sind jedes Mal hinterher ganz beglückt. In diesem Jahr sind wir nach Nigeria geflogen. Mit Reisepass, leckeren Kokosbällchen und -kuchen, dem ein oder anderen nigerianischen Lied, vielen Fotos und Informationen. Begleitet hat uns die etwas abgewandelte Einladung Jesu: „Kommt, bringt eure Last!“

Wir haben probiert, wie man Lasten auch verteilt auf mehrere Schultern tragen kann und ein großes Gemeinschaftswerk erstellt, das ein bisschen an einen gewebten Kente-Streifen erinnert, der nicht nur, aber auch in Nigeria gerne als Dekoration verwendet wird. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

Kigo Plus mit Frühstück

Am 10. Mai ist Muttertag und Kigo Plus. Wie immer singen und beten wir und tauchen in eine Geschichte ein. Wir wollen dieses Mal aber auch



zusammen frühstücken. Bringt deshalb doch eine Kleinigkeit zu essen, einen Lieblingsaufstrich/Marmelade, einen Obstteller o.ä., mit.

Wir freuen uns schon auf euch, liebe Kinder, Eltern, Omas, Opas, Tanten, Onkel, Konfis, Große und Kleine, ...!

Euer Kigo-Plus-Team

PS: Hinter dem Namen Kindergottesdienst Plus oder kurz Kigo Plus verbirgt sich ein Gottesdienst, der sich ganz besonders an Kinder richtet, und deshalb auch deutlich bewegter ist als der typische Sonntagsgottesdienst. Eingeladen sind aber alle Altersgruppen. Kinder ab 5 Jahren dürfen gerne auch alleine kommen.

Pn. Katharina Busse

14. Mai 2026: Gottesdienste unter freiem Himmel und auf Wanderschaft ...

Der Frühling ist da und mit ihm auch die besonderen Gottesdienste:

Am **14. Mai, Himmelfahrt**, gehen wir wieder unserer in der Corona-Zeit entstandenen Tradition nach und feiern gemeinsam mit St. Nicolai und St. Nathanael Gottesdienst unter freiem Himmel auf dem **Truppenübungsplatz** (Zugang Ende Große Heide und dann nach der Schranke linker Hand auf der Wiese). Der Gottesdienst beginnt wie gewohnt um **10.30 Uhr**. Einige Sitzgelegenheiten sind vorhanden, sehr hilfreich ist aber, wenn der eine oder andere eine eigene Sitzgelegenheit mitbringt. Gerade für Familien haben sich Picknickdecken durchaus bewährt. Sollte es wider Erwarten zum ersten Mal scheußliches Wetter sein, feiern wir den Gottesdienst in unserer St. Philippus-Kirche.

Am **Pfingstmontag, 25. Mai**, gehen wir ebenfalls traditionell auf Wander- bzw. Pilgerschaft. Wir beginnen um **10 Uhr** mit einer kurzen Andacht in **St. Nicolai** (Sutelstraße) und wandern/pilgern/rollern oder radeln dann weiter von Kirche zu Kirche bis wir zu Schlussandacht, Kartoffelsalat und Würstchen schließlich gegen 12.30 Uhr in St. Philippus landen. Die Reihenfolge der Stationen ist St. Nicolai, Heilig Geist (Kurze-Kamp-Straße/Niggemannweg), St. Nathanael (Hartenbrakenstraße 27), Freie evangelische Gemeinde (Langenforther Straße 32), St. Philippus. Es ist schön, alle Stationen mitzumachen, aber nicht notwendig. Ab der FeG gibt es auch eine Mitfahrgelegenheit.

Auch Kinder sind herzlich willkommen und das Kinderprogramm ist schon in Arbeit.

Pn. Katharina Busse

21. Juni 2026: Familiengottesdienst mit Abschied der Vorschulkinder

Kurz bevor die Sommerferien beginnen, feiern wir wieder einen bunten Familiengottesdienst mit dem Kindergarten, in dem wir auch „unsere“ Vorschulkinder wieder ganz offiziell aus der Kindergartenzeit verabschieden. In dieser ersten Hälfte des Jahres haben wir neben den Kindergarten-Andachten, die in den Jahreskreis gehören (Gründonnerstag/Ostern, Pfingsten im Mai), in unseren Andachten mehr über das Leben Jesu erfahren, als er noch gar nicht so bekannt war: Die Flucht von Maria und Josef mit dem Baby Jesus nach Ägypten, der 12-jährige Jesus im Tempel und die Taufe Jesu. Im Familiengottesdienst erfahren wir dann, wie Jesus eigentlich seine Freunde, die Jünger, kennenlernte – wenn man so will so etwas wie unsere Vorgänger vor langer Zeit.

Der Gottesdienst beginnt wie gewohnt um 10.30 Uhr. Herzliche Einladung auch für nicht Vorschulkinder!

7. Juni 2026: Gottesdienst zum 350. Todestag des Liederdichters Paul Gerhardt

Ich singe dir ...

Gottesdienst zum 350. Todestag von Paul Gerhardt am 7. Juni 2026

Geh aus, mein Herz, und suche Freud:
Schau an der schönen Gärten Zier!
Wer hat das schöne Himmelszelt hoch
über uns gesetzt? Lass mich mit
Freuden sehen den Segen. *Auch wenn*
alles vergehet: Gott aber stehet ohn alles Wanken!
Mein Heiland war ins Grab
gesenket und ist *dann* wieder frei. Er gebe uns ein fröhlich Herz,
Verstand aus seiner Höh! Lobet den Herren!



Am 27. Mai ist der 350. Todestag von Paul Gerhardt, Pfarrer und bedeutender Liederdichter. Kirchen sind nach ihm benannt, Straßen, Plätze und Schulen. Seine Gedichte – der erste Abschnitt dieses Artikels ist eine Montage aus seinen Texten – sind jedes für sich Predigten, kurz, aber auch mit 12 oder 15 Strophen sehr konzentriert. Dank Musiker-Freunden Gerhardts erhielten diese Gedichte Melodien und wurden dadurch Schätze in unserem Gesangbuch. Man kann diese Lieder meditieren, man kann sich von ihnen trösten und ermutigen lassen. Und man kann – sollte! – sie singen, denn dazu sind sie da.

Im **Gottesdienst am 7. Juni 2026, 10.30 Uhr**, in der St. Philippus-Kirche sollen sie erklingen, musiziert und gesungen

... mit Herz und Mund!

Gottfried. A. Bühner

Quiz: Welcher Liedvers im ersten Abschnitt des Artikels gehört zu welchem Lied im Evangelischen Gesangbuch (EG)? Am Ende des „Blick vom Turm“, Nr. 36, sind die Zuordnungen zu finden!

Aus der Konfirmandenarbeit

19. April 2026: Konfirmation

Wenn dieses Heft gedruckt ist, liegt das große Ereignis schon in der Vergangenheit, zum Zeitpunkt des Schreibens des Artikels liegt es noch in der Zukunft: Am 19. April feiern 13 Konfirmandinnen und Konfirmanden nach 1 ¼ Jahren Konfirmandenzeit mit Konfinachmittagen und -samstagen und einer tollen Freizeit in St. Andreasberg nun ihre Konfirmation. Eigentlich sollte eine Kirchenübernachtung am Wochenende davor der krönende Abschluss der Konfirmandenzeit werden. Das muss nun wegen kranker Pastorin verschoben werden ...



Am 1. März hat die Gruppe einen eindrucksvollen Vorstellungsgottesdienst zum selbstgewählten Thema „Nächstenliebe“ ganz und gar selbst gestaltet – sogar das Abendmahl haben wir darin gemeinsam gefeiert. Jetzt am 19. April dürfen die Jugendlichen sich – sofern das bei der Aufregung möglich ist – entspannt zurücklehnen und sich Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg zusprechen

lassen. Musikalisch mitgestaltet wird der Gottesdienst von der Band, die sich im letzten Jahr für den Gemeindefestgottesdienst zusammengefunden hatte. Wie toll, dass daraus ein Fortsetzungsprojekt geworden ist!



Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, wir wünschen euch von Herzen Gottes Segen für und in eurem Leben, und freuen uns, euch nun als ganz erwachsene Gemeindeglieder hoffentlich an vielen Stellen dabei zu haben!

Pn. Katharina Busse

Neue Start-Up-Gruppe für werdende Teamerinnen und Teamer

Am 21. Mai um 19 Uhr beginnt die neue Start-Up-Gruppe, in der interessierte Jugendliche erste Gruppenleiter-Erfahrungen und -Fähigkeiten sammeln können. Danach folgen monatliche Treffen (außer in den Schulferien). Nach durchlaufenem Start-Up-Kurs kann mit der JuLeiCa-(JugendleiterCard)Ausbildung z.B. bei der Evangelischen Jugend Hannover gleich angeknüpft werden.



Wer dieses oder letztes Jahr konfirmiert wurde, ist genau richtig im Start-Up-Kurs. Die Gruppe ist für Jugendliche aus allen drei Gemeinden unserer Region

Isernhagen-Süd/Bothfeld und trifft sich deshalb auch wechselnd in den verschiedenen Gemeindehäusern.

Wer Interesse (oder auch Fragen) hat, melde sich bitte bei Mirko Wozniak (01701-795929) per Signal oder WhatsApp oder bei Pastorin Busse.

Freiraum – Casino Night

„Es ist soweit, nach einem sehr erfolgreichen Auftakt, geht der Casino-Abend für die Teens in eine zweite Runde.

Wir freuen uns auf Euch.“

Wo: Gemeindehaus St. Philippus

Wann: 5. Juni 2026, 18.00 bis 21.00 Uhr

Für: Teens 13-18 Jahre



Aus dem Kirchenvorstand

Drei Abschiede beim Mitarbeitendenfest

Nach einem gemütlichen und fröhlichen Mitarbeitendenabend mit leckerem Essen, beschwingender Beatles-Musik und gemeinschaftlich gelösten Quiz-Aufgaben haben wir drei Menschen mit viel Dank in einer feierlichen Andacht bei Kerzenschein aus ihren umfangreichen Ehrenämtern verabschiedet und ihnen Gottes Segen mitgegeben:

Dr. Juliane Liersch nach 1,5 Jahren engagierter Kirchenvorstandsarbeit (s. dazu auch Blick vom Turm Nr. 35, S. 13),

Andreas Bettex und Karl-Heinz Stobäus nach vielen Jahren ehrenamtlicher Küsterarbeit.



Foto: privat

Allen dreien (und ihren Familien) sind wir von Herzen dankbar für allen Einsatz und alles Herzblut und froh, dass sie nur aus diesen Aufgaben ausgeschieden



sind und uns trotzdem anderweitig erhalten bleiben.

Dr. Ulrike Günther und Pn. Katharina Busse

Chor-Fotos: Barbara Weber, Achim und Amrei Stupperich

Verabschiedung Martin Stupperich aus dem KV

Nach 14 Jahren treuer Mitarbeit hier im Kirchenvorstand St. Philippus haben wir Dr. Martin Stupperich am Ostersonntag feierlich aus dem Amt des Kirchenvorstehers verabschiedet.

In unzähligen Kirchenvorstandssitzungen, Gottesdienst- und anderen Praxiseinsätzen hat er sich eingebracht, und das war und ist ein Geschenk. Und das ist bei Weitem nicht alles. Gemeinsam mit seiner Frau erstellt er den „Blick vom Turm“, zusammen mit Dr. Dallmeier verantwortet er die „Isernhagener Gespräche“ und organisiert die Gemeindefahrten, ist darüber hinaus immer für einen Vortrag im Bereich der Kirchengeschichte zu gewinnen, hält Andachten in der Seniorenresidenz im Birkenweg und ist in jedem Jahr beteiligt an der Gestaltung der Passionsandachten – und singt nebenher noch im Chor.



Das ist unglaublich viel und manchmal auch schlicht zu viel, insbesondere wenn man auch nicht jünger wird. So erfolgt nun schon einmal ein kleiner Abschied,

um wieder etwas mehr Ressourcen für Privates zu haben. Aber in sehr vielen Dingen bleibt er uns wenigstens erst einmal noch erhalten.

Lieber Martin, wir danken dir – und deiner Familie – ganz herzlich für diese vielen Jahre Einsatz an dieser und so vielen anderen Stellen, für deine Ideen, deinen kritischen Geist und dein Herzblut!

Im Namen des Kirchenvorstandes
Dr. Ulrike Günther und Katharina Busse

Drei Neuanfänge

Ohne Küster geht gar nichts ... Und zum Glück sind drei Menschen unserem wiederholten Aufruf zu ehrenamtlichem Engagement im Küsterpool gefolgt:

P.i.R. Gottfried Bühner, Thomas Haß und Jacqueline Pollack. Mehrere Stunden lang haben sie sich von unserem „echten“ Küster, Martin Dylka, und einem unserer langjährigen ehrenamtlichen Küster, Dr. Volker Dallmeier, schulen lassen, dabei viel Interessantes gelernt und nun zum Teil die ersten Praxiseinsätze schon hinter sich.

Wir freuen uns sehr über diesen Zuwachs!

Ein Termin (oder wahrscheinlicher doch mehrere) für die offizielle Einführung in dieses Ehrenamt wird zur Zeit noch gesucht.

Trotzdem können wir noch weitere Unterstützer und Unterstützerinnen brauchen. Wer Interesse hat, deshalb herzlich gerne in Gemeindebüro oder Pfarramt melden.

Pn. Katharina Busse

Ein Dank an den Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd e.V.

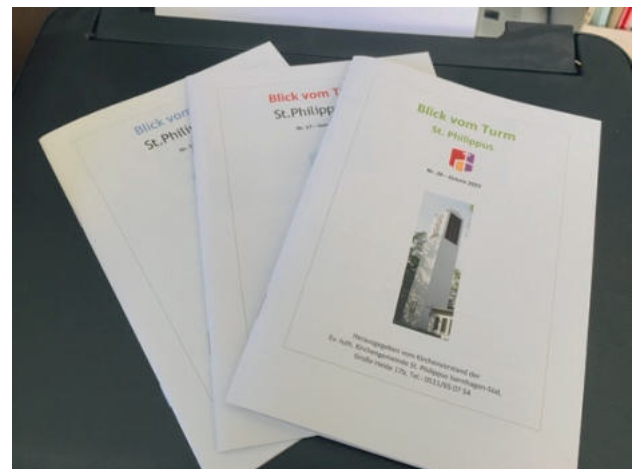
Anlass für diesen Beitrag ist mein Besuch des Filmabends am 6. März, den der Förderverein wie in den vielen Jahren zuvor zweimal jährlich bei uns anbietet. Nach dem im Jahr 2015 neu aufgelegten Film für Kinder – in diesem Jahr „Heidi“ (nach der Roman-Vorlage von Johanna Spyri, 1915) - zeigte der

Förderverein das außerordentlich sehenswerte britische Filmdrama „A United Kingdom“ (2016). Ich war dankbar für dieses Angebot direkt vor unserer Haustür und entschloss mich, das Engagement des Vereins bei dieser Gelegenheit noch einmal besonders hervorzuheben.

Gründer des Fördervereins der St. Philippuskirche und Vorsitzender ist Dr. Martin Wienke. Er leitet den Verein seit Dezember 2008. Seine Mitarbeiter im Vorstand sind Dr. Joachim Meder (Stellvertreter), Petra Leinpinsel (Schatzmeisterin) und Andrea Sixdorf. Der sehr günstige Mitgliedsbeitrag beträgt 20 € pro Jahr oder 300 € einmal im Leben; zusätzliche Spenden sind natürlich willkommen.



Frau Sixdorf konnte leider an der diesjährigen Mitgliederversammlung nicht teilnehmen und fehlt deshalb am Vorstandstisch.



Wie schon öfter im „Blick vom Turm“ berichtet, unterstützt der Verein die Gemeindegemeinschaft unserer Kirche in großem Umfang, ja man kann sagen: ohne diese Hilfe wäre unser Gemeindeleben kaum zu finanzieren. Ausdrücklich wird als Zweck des Vereins unterstrichen, dass die Förderung der *ökumenischen* Ausrichtung des Gemeindelebens gilt.

Das Finanzamt hat bestätigt, dass für St. Philippus die Voraussetzungen zum Spendenempfang gegeben sind und von der Steuer abgesetzt werden können.

Wie sieht nun der Umfang der Unterstützung aus, die nicht selten eher unsichtbar geleistet wird? Und was alles wird zur Unterstützungsarbeit hinzugerechnet? Viele große und kleine Beträge (z.B. in 2025) summieren sich zu einem größeren Betrag. Das Sommerfest wird jedes Jahr gesponsert; der Kirchenchor wird regelmäßig unterstützt, die neue Kinderecke in der Kirche wurde mitfinanziert, der Druck des vierteljährlich erscheinenden „Blick vom Turm“ wird seit 2016 regelmäßig und vollständig übernommen, bei den jährlichen Gemeindefahrten zahlt der Förderverein ebenso verlässlich die Buskosten, ein größerer Betrag floss für das Musikprojekt „Barfuß in die Zukunft“ (Musical über Franz von Assisi mit Kindern aus unserer Region), die Kirchen-Heizung musste umfangreich mitfinanziert werden, Konzerte und Vorträge in unserer Kirche werden regelmäßig gefördert, für die Konfirmandenfreizeiten werden jedes Jahr Mittel zur Verfügung gestellt. Und natürlich: Jedes Jahr stiftet der Verein den riesigen Weihnachtsbaum in der Kirche, ein kleinerer steht immer im Kirchgarten. Kleinere Summen fließen etwa für das Stimmen des Flügels, das Ostereier-Suchen, die vom Verein organisierten Kino-Abende samt GEMA-Gebühren zweimal jährlich. Der Verein bietet aber auch in unregelmäßigen Abständen weitere eigene Vorträge oder Filme an und organisiert alle zwei Jahre am 1. Advent eine Sammlung von gebrauchtem Spielzeug, das aufgearbeitet und an bedürftige Familien weitergeleitet wird.



Osterüberraschung – immer großzügig bemessen!

Erwähnt werden muss noch eine Verschönerungsaktion! In der Isernhagener Feldmark wurde ein großer metallener Bilderrahmen in der Landschaft (Wegekreuzung Kreuzkämpfe) aufgestellt. Er kann zwar auch – auf eigene Gefahr - als Klettergerät für Kinder dienen, wenn diese auf ihrem sonntäglichen Spaziergang mit den Eltern diese ungewöhnliche Sehenswürdigkeit passieren. Gedacht ist aber an einen anderen Zweck: die Funktion als riesiger Bilderrahmen für die Fotografen unter den Spaziergängerinnen und Spaziergängern aus unserem Stadtteil! Hier kann man unsere Isernhägener Landschaft eingerahmt und zu allen Jahreszeiten vorführen, Familienfotos machen oder anderes wirkungsvoll inszenieren. Ursprünglich für den Kirchgarten gedacht ist der Rahmen jetzt ein wandertouristisches Highlight unseres Stadtteils.

Es gehört zu den erfreulichen Tatsachen im Umfeld der Kirche St. Philippus, dass sie Adressatin der finanziellen Zuwendungen des Vereins für kirchlich-kulturelles Leben in Isernhagen-Süd ist. Vor allem ist nochmals hervorzugeben, dass insbesondere unser „Blick vom Turm“ aus dem Fundus dieser Gelder finanziert wird. Dies ist ein starker Grund dem Verein und seinem Vorstand außerordentlich dankbar zu sein. Vor allem aber sollten die Mitglieder unserer Gemeinde die herausragenden Leistungen des Fördervereins für kirchlich-kulturelle Arbeit in Isernhagen-Süd in das Bewusstsein aufnehmen, denn für alles Förderungswürdige in unserer Gemeinde bietet der Förderverein eine dankbar angenommene Kontaktadresse*.



MS

* *Kontaktadresse:* Dr. Martin Wienke, Varrelheide 9 C, 30657 Hannover, Tel: 0160 94673957, E- Mail: martin.wienke@googlemail.com; Homepage des Vereins: www.foerderverein-isernhagen-sued.de; Konto-Nr. DE35 2519 0001 0599 4772 00

Vorschau Gemeindeveranstaltungen 2. Quartal 2026

24. April 2026: Dr. Detlev Stupperich, Stockdorf/Obb.:

„Von der Wohnhöhle zum Wohnturm. Wie werden wir in Zukunft wohnen?“

Bericht im nächsten „Blick vom Turm“!



6. Mai 2026: Kuchen und Lieder - „Café mit ukrainischen und einheimischen Menschen“

Am Mittwoch, 6. Mai, gibt es um 15.30 Uhr wie gewohnt eine Kaffeetafel, aber diesmal anschließend eine maienhafte Musikstunde: Wir stellen uns gegenseitig ukrainische und deutsche Volkslieder vor und singen und musizieren sie gemeinsam.



Frau Margaryta Lytvyn wird unter uns sein und „Chor und Orchester“ moderieren und leiten. Herzliche Einladung zum Mitessen und -musizieren!

Gottfried A. Bühner

10. Mai 2026, 17 Uhr: Two Flutes und Verstärkung in St. Philippus

Am 10. Mai um 17 Uhr wird die St. Philippus-Gemeinde musikalisch erblühen. TWO Flutes (Eileen Skolik, Marie Leinpinsel) erweitert sich für ein Quartett-Programm und freut sich auf das gemeinsame Musizieren mit Karla Lehmann und Veronica Rangel.

Freuen können Sie sich auf einen bunten Blumenstrauß an Werken von u. a. Berthomieu und Briccialdi.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Marie Leinpinsel

29. Mai 2026: Prof. Dr. Klaus Bayer, Hannover

Der Referent, Germanist an der Leibniz-Universität Hannover , spricht über „**Die chinesische Sprache**“.

Wir treffen uns wie immer im Gemeindehaus St. Philippus um 18 Uhr. Herzliche Einladung!

31. Mai 2026, 10.30 Uhr: 8. Ökumenischer Trinitatisempfang in St. Nathanael

Unter dem Thema „Klebstoff statt Zündstoff – Welcher Kitt hält uns zusammen?“ laden die Katholische Pfarrgemeinde Heilig Geist und die Evangelisch- lutherischen Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Philippus und St. Nicolai wieder zu einem gemeinsamen Jahresempfang ein.

Beginn des Gottesdienstes in St. Nathanael: 10.30 Uhr.

Anschließend stellen Vereine und Initiativen etwas über ihren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt vor.

19. Juni 2026: Exkursion zum Residenzschloss Bückeberg

Herzliche Einladung an unsere Gemeinde und die Region zur Besichtigung der barocken Schlossanlage Bückeberg mit ihrem Marstall.

Abfahrt mit dem Bus ab Gemeindehaus: 9 Uhr



Exkursion zum Residenzschloss Bückeberg am 19. Juni 2026

Der Arbeitskreis Isernhagener Gespräche lädt die Gemeinde und die Region ein zur Besichtigung der barocken Schlossanlage in Bückeberg mit qualifizierter Führung. Wir fahren mit einem bequemen Reisebus. Abfahrt 9 Uhr ab Gemeindehaus.

Bitte melden Sie sich bis zum 11. Juni im Gemeindebüro, Tel. 0511/650754 oder per e-mail KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de, bzw. bei Dr. Martin Stupperich, Tel. 0511 650562 oder martin.stupperich@web.de, an.

Die Busfahrt wird dankenswerterweise vom Verein für kirchlich-kulturelles Leben in Isernhagen-Süd übernommen. Eintritt und Führung durch das Schloss mit Marstall kostet 14 Euro p.P. (Einsammeln am Bus).

Mittagessen in der "Alten Schlossküche" nach Wahl (7,50 - 15,50 €)

Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro 0511/650754 oder per Mail KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de (mit Tel.Nr. oder Email-Adresse für evtl. Ergänzungen oder Änderungen).

Im Juli machen die Isernhagener Gespräche Ferien

28. August 2026: Prof. Dr. Wolfgang Reinbold, Hannover

Der Referent, Professor für Neues Testament an der Georg-August-Universität Göttingen und Beauftragter für Interreligiösen Dialog der hannoverschen Landeskirche, spricht zu „Zur aktuellen Lage des interreligiösen Dialogs“ (Arbeitstitel)

Gemeindehaus St. Philippus um 18 Uhr. Herzliche Einladung!

Vorschau 18. September 2026: Lange Nacht der Kirchen (Programm folgt)

Kreise und Gruppen der St. Philippus-Gemeinde

Chor, jeden Montag, 19.30 Uhr

Yvonne Nickel, Tel. 260 25 84

Treffen der älteren Generation, vierzehntäglich montags, jeweils um 15.00 Uhr
im Gemeindesaal oder Clubraum:

Dr. Volker Dallmeier, Tel. 680970

Besuchsdienst, monatlich, mittwochs, jeweils um 16.45 Uhr:

Weitere Informationen: Frau von Samson, Tel. 27065998

Ukraine-Café

Treffen von Gemeindemitgliedern und Geflüchteten aus der Ukraine

Jeden Mittwoch 15.30 Uhr im Gemeindesaal

Weitere Informationen: Petra Leinpinsel, Tel. 5637563

Literaturkreis

Neue Lese-Interessierte sollten sich im Gemeinde-Büro anmelden; es sind noch Plätze frei.

Green-Team

Treffen montags monatlich jeweils 15 Uhr. Tel. Christa von Plato, Tel. 651378.

Green Projekt

Jeweils 16 Uhr, Termine nach Absprache, Tel. Ulrike Günther, mobil 0151 40373459

Isernhagener Gespräche - Fragen unserer Zeit, monatlich freitags, jeweils 18 Uhr

Informationen: Dr. Volker Dallmeier, Tel. 65 09 70, Dr. Martin Stupperich, Tel. 65 05 62

Eltern-Kind-Gruppe, freitags jeweils 10-12 Uhr

Ansprechpartnerin: Frau Hoppe, Tel. 0178-7650905 (Bitte vorher anmelden)

Frauenfrühstück, 9. Mai, Samstag, 10 Uhr

Ansprechpartnerin: Dr. Marie-Christine Barckhausen, Tel. 9791048

Seniorengymnastik, montags jeweils 10-11 Uhr

Ansprechpartner: H. Brink, Tel. 650396, E. Kalender, Tel. 650281

Geburtstagskaffeetrinken für alle Gemeindemitglieder, die im abgelaufenen Vierteljahr 75 Jahre und älter geworden sind, vierteljährlich. Es werden persönliche Einladungen geschickt!

Kirchenvorstandssitzungen:

13. Mai, 17. Juni, 1. Juli

Besondere Gottesdienste im 1. Quartal 2026

Passionsandachten 2026

Seit langer Zeit feiert die Gemeinde St. Philippus während der Passionszeit, - das ist die 40tägige Vorbereitungszeit auf Ostern - Passionsandachten. Sie finden im Gemeindesaal statt und beginnen jeweils um 19.30 Uhr. Sie dauern in der Regel ca. eine halbe Stunde. Wer gern wissen möchte, wer genau an welchem Datum die



Passionsandacht hält, kann dies dem entsprechenden Aushang im Schaukasten entnehmen. Dort findet man abgesehen vom genauen Datum und dem Namen des Andachtsleiters oder der Andachtsleiterin, auch die konkreten Andachtstexte.

Jede Gemeinde oder jeder Gemeindeverbund entwickelt eine eigene Andachtkultur. In diesem Jahr konzentrierten wir uns auf die Passionsgeschichte nach Matthäus Kapitel 26 und 27.

Die Andachten bei uns wurden jeweils geleitet von Pastorin Katharina Busse (26.Febr.), Herrn Schlieter (5.März), Herrn Dr. Dallmeier (12. März), Herrn Dr. Stupperich (19. März), Herrn Pastor Bühner (26. März).

Alle Andachten folgen einer Struktur mit geistlichen Liedern und Psalmtexten, die zur Thematik passen. Im Zentrum aber steht die biblische Geschichte vom Leiden und Sterben Jesu, dessen Wirken im jüdischen Volk und dessen Erwartung der Gottesherrschaft zu Unruhen geführt hatte. Daher wurde Jesus durch den hohen Rat zum Tode am Kreuz verurteilt. Todesurteile aber waren Sache der römischen Besatzungsmacht, weshalb der Prozess vor dem römischen Statthalter Pilatus wiederholt werden musste. Jesus aber war nicht bereit den Obersten der Besatzungsmacht anzuerkennen. Daher lehnte er es ab, dessen Fragen überhaupt zu beantworten. Einzig und allein auf die Frage, ob er der Juden König sei, ließ er sich herbei, zu antworten: „Du sagst es!“

Diese Aussage aber wurde als Verstoß gegen die öffentliche Ordnung gewertet. Es war zugleich in den Augen der römischen Kriegsknechte eine Beleidigung, aufgrund derer sie sich zu vor-menschenrechtlichen ausgesuchten Quälereien verleiten ließen. Die Machtfrage war gestellt: Wer herrschte von jetzt an in Judäa? Herrschte die legale Weltmacht oder war es die durch Recht und Religion repräsentierte Macht des Alltags und der Gewalt? Und schließlich: Welchen Stellenwert hatte die Nächstenliebe und welche die Rechtschaffenheit, als Faktoren einer von Gewaltfreiheit, Lebensfreude und Freiheitlichkeit geprägten Welt?

Die bedenkenswerten Texte und Auslegungen schließen jeweils mit dem Vaterunser und dem Aaronitischen Segen:

*„Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.“ (4. Mose 6,24-26).*

MS

2. April 2026: Gründonnerstag



Am Gründonnerstag feiern wir das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. In diesem Jahr versammelten wir uns an Gründonnerstag wie in den Jahren zuvor zum Tisch-Abendmahl in der Kirche. Zuerst feierten wir unter der Leitung von Pastorin Busse einen Gründonnerstags-Gottesdienst mit Abendmahl.

Anschließend folgte ein gut durchdachtes einfaches Essen mit Wein und Wasser an den beiden langen Tischen, die mit vierzig bis fünfzig Gottesdienst-Gästen gut besetzt waren.

Am Ende war es eine außerordentlich gesellige Veranstaltung mit sehr viel Gelegenheit zu Gesprächen.

Die Feier des Gründonnerstag-Abend ist inzwischen zu einer Institution herangewachsen. Dank an die vielen fleißigen Helfer/innen, die die Kirche umgeräumt und für Karfreitag wieder hergerichtet haben, die Tische gedeckt und das Essen bereitet und verteilt haben.

MS

3. April 2026: Karfreitag

Karfreitag gilt in der evangelischen Kirche als der höchste christliche Feiertag. Zugleich gilt er als „stiller Feiertag“. Martin Luther nannte Karfreitag den „guten Freitag“, weil das Heil der Menschen daran hängt.

Er ist als Gedenktag an das Leiden und Sterben Jesu Christi am Kreuz zum gesetzlichen Feiertag in ganz Deutschland erhoben mit unterschiedlichen Ruhegesetzen. Tanz- und Vergnügungsveranstaltungen sind an diesem Tag untersagt.

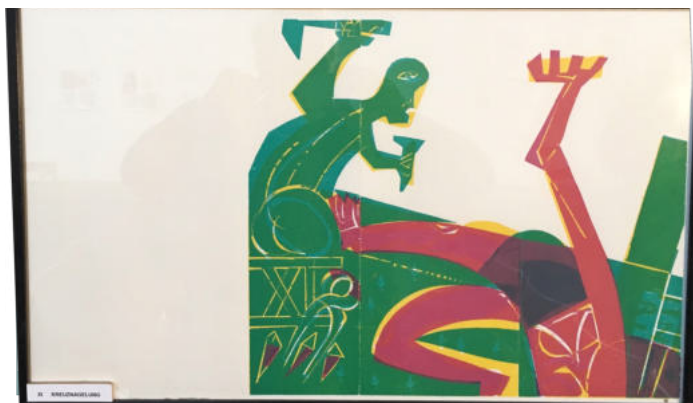
An vielen Orten wird in Karfreitagsprozessionen die gesamte Passionsgeschichte wieder lebendig. Sie wird in Form der Via dolorosa nachgespielt. In manchen Gegenden werden Kreuzwegandachten aufgeführt, die in der Regel 14 Stationen umfassen.

In unserer Kirche ist neben dem Altar für die ständige Erinnerung an das Leiden und Sterben Jesu ein Standkreuz mit der Golgatha-Szene aufgestellt, das mit dem österlichen Triumphkreuz über dem Altar korrespondiert. Das Standkreuz ist ein Kunstwerk der Bildhauerin Ingeborg Steinohrt, Isernhagen (1917-1994).



Auf der linken Seite des Kirchenraums ist auch ein vollständiger Kreuzweg, der „Polnische Kreuzweg“, zu sehen: Die 14 kolorierten Holzschnitte von 1967 stammen von dem Künstler HAP Grieshaber (1909-1981); Grieshaber war zu seiner Zeit als der international bedeutendste Holzschneider bekannt.

Auf den ausgewählten Abbildungen sind die Stationen „Jesus vor Pilatus“, „Jesus nimmt das Kreuz“, „Kreuznagelung“, und „Kreuzabnahme“, zu sehen. Die komplexen Bildkompositionen, die sich nur bei genauer Betrachtung erschließen und unser Glaubensbekenntnis aufleuchten lassen – Jesus in tiefer Verzweiflung mit ausgestreckter Hand oder Jesus am Kreuz, den Kopf bereits als Verheißung in den Himmel entrückt.



Der Gottesdienst, traditionell mit verhängtem Triumphkreuz, mit schwarzem Antependium, ohne Blumen und mit dem Löschen der Osterkerze nach der Lesung, wurde durch die Chöre von St. Philippus und St. Nathanael begleitet.

MS

5. April 2026: Ostern

„Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?“ Festgottesdienst am Ostersonntag

Der Festgottesdienst am Ostersonntag begann wie immer mit dem Einzug der Osterkerze. Unsere Pastorin trug die neue Kerze mit einigen Kindern in die Kirche.

Es folgte das traditionelle Osterlied Lied Nr. 99 im Evangelischen Gesangbuch: „Christ ist erstanden von der Marter alle; des solln wir alle froh sein, Christ will unser Trost sein. Kyrieleis.“

Um es den Kindern nicht allzu schwer zu machen, wird das Osterevangelium seit einiger Zeit aus der Kinderbibel des Holländers Kees de Kort vorgelesen; das bedeutet, die Sprache ist einfach und dazu kommen an die Wand projizierte Bilder des Künstlers, der flächig und ohne Perspektive auf das Wesentliche beschränkt für Kinder malt. Wir sehen hier die Szene, in der die beiden Frauen, Maria und Maria Magdalena, die gemeinsam zum Grab Jesu gekommen waren, und es leer finden. Es geht um das Verständnis dieser Ostererfahrung der Frauen und der Jünger Jesu.



Während der Predigt durften die Kinder in der neuen Spielecke einen Osterteller bekleben, den sie nach der Predigt stolz der Gemeinde präsentierten.

Nach den Abkündigungen wurde der Kirchenvorsteher Dr. Martin Stupperich nach 14 Jahren KV-Dienst von seinem Amt entpflichtet und mit Dank für seine Arbeit mit Buch und Blumen verabschiedet. Er bleibt weiterhin in der Gemeinde aktiv unter anderem in der Leitung der Isernhagener Gespräche und der bei der redaktionellen Arbeit des „Blick vom Turm“.

Für die Kinder begann nun die eher greifbarere Seite von Ostern. Der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens hatte wieder auf dem Kirchengelände reichlich Ostereier versteckt, die in Windeseile gesucht und gefunden wurden. Das war auch nötig – denn anschließend fing es an zu nieseln!

AS

Veranstaltungen in unserer Gemeinde 2. Quartal, Januar/Februar bis April 2026



22. Januar 2026: Geburtstagskaffee

Im Januar fand wieder ein Geburtstagskaffee für alle Gemeindeglieder statt, die im letzten Vierteljahr Geburtstag hatten; viele kamen aufgrund persönlicher Einladung. Die gemütliche Runde hatte außer vielen Gesprächen an den Tischen auch ein Thema: Pastorin Busse stellte mit Unterstützung von Armin Gröner am Klavier den bekannten ostdeutschen Liedermacher und Kinderbuchautor Gerhard Schöne (geb. 1952, Coswig bei Dresden) vor, den viele aus seinen Auftritten auf den Kirchentagen

kennen. Seine Lieder sind christlich geprägt, aber auch gesellschaftskritisch. Auch wenn wir einige Probleme mit den nicht so bekannten Liedern und vor allem mit den deutlich aus früheren Jahrzehnten stammenden Bezügen hatten, war es eine gute Idee, den vielfach ausgezeichneten und erfolgreichen Liederdichter ins Gedächtnis zu rufen.

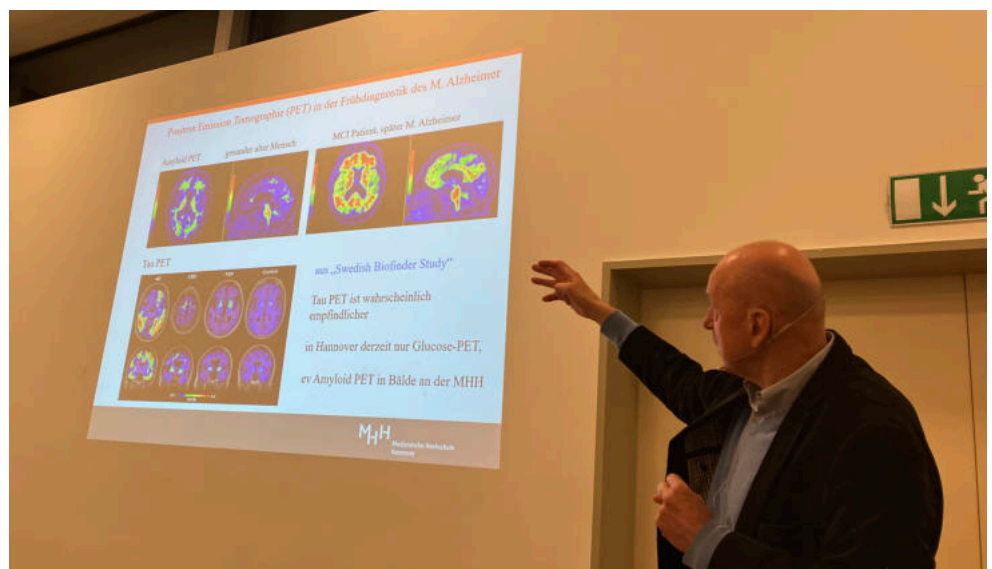
23. Januar 2026: Isernhagener Gespräche – Über dementielle Entwicklung

Im Januar begannen auch die Vortragsveranstaltungen unseres Arbeitskreises Isernhagener Gespräche St. Philippus. Herr Prof. Dr. Reinhard Dengler aus Isernhagen-Süd sprach über „Über dementielle Entwicklung - aktueller Stand“.

Prof. Dengler ist bekannt als Neurologe, der viele Jahre in der MHH in der klinischen Neurologie – in der Forschung und in leitenden Ämtern -gearbeitet hat. Bis heute bietet er

Sprechstunden in der nahegelegenen Privatklinik INI, International Neuroscience Institute, an.

Sein Vortrag vor einem vollbesetzten Gemeindehaus führte das komplizierte Thema für alle verständlich aus und benutzte dazu klare Bilder und Übersichten zur Veranschaulichung.



Die inzwischen zur Verfügung stehenden bildgebenden Verfahren zur Sichtbarmachung der Veränderungen im Gehirn konnten mit diesem Material eindrucksvoll vorgeführt werden. Zur Ergänzung zeigte der Referent u.a. Übersichten zu Risikofaktoren, die eine sich anbahnende Demenz beschleunigen. Dazu gehören vermeidbare und eher nicht beeinflussbare. Zu ersteren zählen u.a. Rauchen, Alkoholkonsum und Übergewicht. Andere Risiken sind behandelbar, aber werden nicht immer behandelt wie Bluthochdruck oder Schwerhörigkeit. Dass Frauen ein höheres Demenz-Risiko haben, sorgte für Erstaunen – der Faktor erklärt sich aber dadurch, dass Frauen einfach im Allgemeinen länger leben, denn hohes Alter ist auch mit dem Auftreten von Demenz konnotiert. Für Verwunderung sorgte auch der Punkt Einsamkeit. Mangelhafte soziale Kontakte führen zur Verschlimmerung der Krankheit. Der Referent sorgte auch für Hinweise, welche gesundheitliche Vorsorge für eine Demenz, die zwar mit Medikamenten verlangsamt, aber noch nicht geheilt werden kann, der einzelne ergreifen kann. Dazu gehören Bewegung, verschiedenste Möglichkeiten des Gehirntrainings (z.B. Sudoku), Umstellung der Essgewohnheiten (kein Alkohol, kein Fleisch, etc.), Herstellen von sozialen Kontakten.

Das Publikum dankte dem Referenten für seine Ausführungen, die offensichtlich eine notwendige Aufklärung über die vielfältigen Facetten der Krankheit Demenz lieferten.

AS

19. Februar 2026: Fest für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der St. Philippus–Gemeinde

Im Februar fand im Gemeindehaus ein Fest für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde statt. Das Gemeindehaus war voll besetzt, vor allem weil Dr. Juliane Liersch, Karl Heinz Stobäus und Andreas Bettex aus ihren Ämtern verabschiedet wurden.

Die Veranstaltung hatte überwiegend geselligen Charakter. Die Sorge in der Gemeinde um die Zukunft unserer Philippuskirche wurde für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leider nicht thematisiert. Vielmehr stand Musik und Vergnügen im Vordergrund. Armin Gröner spielte Beatles Lieder und ein Bibel-Quiz sorgte für lustiges Rätselraten. Ein recht üppiges Abendessen stand bereit.

In einer kleinen Andacht in der Kirche wurde dann das Kirchenvorstandsmitglied Dr. Juliane Liersch entpflichtet. Sie hatte sich besonders für das Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt in unserer Gemeinde eingesetzt und überhaupt erst bekannt gemacht. Ein wesentlicher Bestandteil ihrer Kirchenvorstandsarbeit war der Aufbau einer Jugendarbeit in unserer Gemeinde, die schon vielversprechende Anfänge gezeigt hatte. Gerade Situationen mit Jugendlichen können eine hohe Verantwortung abverlangen. Dafür war Juliane Liersch auch beruflich in besonderer Weise geeignet.

Andreas Bettex und Karl Heinz Stobäus dagegen sind langjährige verdiente Küster und Chorsänger, die als solche ihr Bestes gaben und geben. Sie sind beide sogenanntes Urgestein unseres Chores. Bei dieser Veranstaltung aber wurden sie vor allem für ihre Verdienste als Küster in St. Philippus geehrt, ein leicht unterschätztes, aber recht aufwändiges und verantwortungsvolles Amt (s. dazu oben unter Kirchenvorstand).

MS

27. Febr. 2026: Isernhagener Gespräche - Dr. Volker Dallmeier, Isernhagen-Süd
„Pottland - mittelalterliche Steinzeug-Produktion zwischen Leine und Weser“

Am 27. Februar hielt Dr. Volker Dallmeier entsprechend unserer Planung für die Vortragsreihe „Isernhagener Gespräche“ einen Vortrag über die mittelalterliche Steinzeugproduktion zwischen Leine und Weser und verdeutlichte seine Ausführungen mit einer PowerPoint-Präsentation, die anschauliche Bilder und Karten zeigte. Der Gemeindesaal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Eine ganze Reihe von Original-mittelalterlichen Steinzeugprodukten hatte der Referent aus seiner Privatsammlung mitgebracht. Diese Originale, die er zu einer kleinen Ausstellung zusammengefügt hatte, fanden hohes Interesse auf Seiten des Publikums.



Wer sich näher informieren möchte, kann dies in unserer Nähe im Töpfermuseum Duingen tun, das zahlreiche Beispiele aus über acht Jahrhunderten Duingen Keramikproduktion gesammelt hat. Die dortigen Töpfereien, die zu ihrer Blütezeit an die 40 allein in Duingen zählten, haben alle inzwischen ihren Betrieb wegen mangelnder Rentabilität eingestellt, stellen aber heute ihre Erzeugnisse im Töpfereimuseum aus, das sie in die Lage versetzt, die Ausstellungsgegenstände gut aufeinander zu beziehen.

Das Steinzeug aus Duingen und dem Land zwischen Leine und Weser ist wasserdicht und säurefest. Damit lieferten die Töpfer aus dem Pottland mit ihren sehr kostbaren Töpfererden die Töpfe und Gefäße, die den Anforderungen an ihre damaligen Dienste durchaus gewachsen waren. Der Referent bot zahlreiche Zugänge zu kunst- und kulturhistorischen Einordnungen und Verkaufswegen, die bis nach Russland und Amerika reichten. Eine besondere Kostbarkeit, die Dr. Dallmeier vorführte, war ein Aquamanile (Tongefäß), das im Mittelalter in vornehmeren Häusern bei Tisch, als noch keine Gabeln üblich waren, für das Hände-Waschen vorgesehen war.

Die Brennverfahren und die Art und Weise des Transports zu Wasser und zu Land ergänzte den Vortrag.

Anschließend gab es noch eine ausführliche Besichtigung und Diskussion vor dem Tisch der kleinen Ausstellung der Steingutsammlung von Dr. Dallmeier, in die auch eigene Erinnerungen an Sauerkraut-Steingut-Töpfe und andere Gefäße aus Steingut, ja sogar mitgebrachte eigene Ausgrabungstücke, einfließen.

MS



Abb. 13 Topfträger aus dem Münsterland, 20. Jahrhundert.

Aus der ppt Präsentation:
Topfträger aus dem
Münsterland, 20. Jh.



1. März 2026: Zwei Sechzehntel, ein Achtel und Gottes Ewigkeit: Von Lebensrhythmen und der Klangfülle Gottes

Am 1. März 2026 war unsere St. Philippus-Kirche Schauplatz eines herausragenden Konzerts der Pianistin Hyelee Clara Chang in Kooperation mit der Pastorin Dr. Christina Ernst.

Hyelee Clara Chang ist eine hochbegabte Musikerin aus Südkorea. Hyelee Clara Chang schreibt über sich selbst: Für mich bestand die Welt aus Tönen.“ Schon im frühen Kindesalter war sie in der Lage, sich musikalisch auszudrücken, denn ihre Mutter war eine Klavierlehrerin, die ihr alles dazu Notwendige schon sehr frühzeitig beibrachte. Sie sagt über sich selbst: „Mein Leben, meine Seele sind ohne Musik nicht vorstellbar. Beides kann ich am besten in Musik zum Ausdruck bringen.“ Chang nahm an zahlreichen Meisterkursen und an internationalen Wettbewerben teil. Sie gewann weltweit eine große Anzahl von Auszeichnungen. Ihre aktuelle musikalische Besonderheit ist das Konzept „Musik mit allen Sinnen“.

Pastorin Dr. Christina Ernst hatte dem Vortrag entsprechend, den sie von der Kanzel aus hielt, den Kontakt zu Hyelee Clara Chang aufgebaut. Man geht vermutlich nicht fehl, wenn man davon ausgeht, dass auch hier eine Annäherung an das Konzept „Musik mit allen Sinnen“ vollzogen wurde, denn Pastorin Dr. Christina Ernst steuerte geistliche Texte bei, z. B. „Auf, auf mein Herz mit Freuden“ von Paul Gerhardt (1607 – 1676) oder verschiedene



Psalmworte, zu denen Hyelee Clara Chang Kompositionen schrieb. Manche der Kompositionen trafen die Wünsche der Zuhörer offenbar so direkt, dass einige sich verleiten ließen, mitzusummen.

Pastorin Dr. Ernst hatte der Ankündigung zu diesem Konzert mit dem Untertitel versehen: „Von Lebensrhythmen und der Klangfülle Gottes.“ Hyelee Clara Chang sagte dazu: „Wir alle leben nach einem eigenen Notenblatt und der Herzschlag schreibt unsere eigene Musik. Unsere Herzen schlagen in unterschiedlichen Tempi, setzen unterschiedliche Betonungen und Pausen – ja sie folgen sogar unterschiedlichen Taktarten.“

Alle, die am 1. März das Konzert besuchten, hatten die Gelegenheit, Gottes Wort mit der eigenen Lebenserfahrung zu verbinden, nämlich als Puls, aus dem der eigene Herzschlag hervorgeht:

Entsprechend hatten fast alle Stücke dieses Konzerts mit unserem Herzschlag zu tun, seien sie moderne oder traditionelle Kompositionen. So begann das Konzert nach dem schon erwähnten Paul-Gerhardt-Lied mit einer Eigenkomposition der Künstlerin: „zwei Sechzehntel und ein Achtel“, der Titel, mit dem das Konzert überschrieben war. Es folgte das Stück unter dem Titel: „Mutiges Herz“. Es stammt von Edward Elgar (und gehörte in den Zusammenhang von „Pomp and Circumstance“ von Edward Elgar in der Bearbeitung von Hyelee Clara Chang.

Das nächste Stück hatte den Titel „Herzschlag der Verliebten“ von Camille Saint-Saëns (1835 – 1921) aus der Oper „Samson et Dalila“, ebenfalls in der Bearbeitung von Hyelee Clara Chang. Aber auch die noch folgenden beiden Stücke unter dem Titel „Stolperndes Herz“ (Impromptu f-moll op.142 Nr. 1) von Franz Schubert (1797 – 1828) betonten den Herzschlag. Am Ende ging es unter der Betitelung „Jenseits des Herzschlags“ um die Thematisierung des Todes und des Begräbnisses. Vor allem der dritte und vierte Satz der Sonate Nr. 2b-moll op. 352 (Marche funèbre und finale von Frédéric Chopin (1810 – 1849) gehörten dazu.

Ein herzlicher Applaus dankte der Künstlerin und ihrer geistlichen Begleiterin für dieses ebenso erstaunliche wie gelungene Konzert. Einen solchen kreativen Zugriff auf die Welt der Musik, der die Zuhörerinnen und Zuhörer direkt einbezog, hatte wohl keiner der großen Konzertgemeinde erwartet.

Mehr über Hyelee Clara Chang erfahren Sie auf ihrer Website:

<https://hyeleechang.com>

MS

27. März 2026: Isernhagener Gespräche - Christian Buhl über „Freimaurerei - Willkommen in der neuen Weltordnung“

Freimaurerlogen gehören nicht in den Bereich der Religion und oder der Philosophie. Christian Buhl, der selbst Freimaurer ist, hielt nicht in den Räumen seiner Loge „Zum Schwarzen Bären“ in Hannover, sondern im Gemeindesaal der St. Philippuskirche in Isernhagen-Süd einen Vortrag mit vielen interessanten, besonders historischen, Details über die Freimaurer. Dabei legte er Wert darauf, die sehr zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Abends zu unterhalten, was ihm auch gelang.



Roland Meiswinkel aus der Heilig-Geist-Gemeinde Bothfeld und regelmäßiger Teilnehmer der Isernhagener Gespräche, hat für den Blick vom Turm eine Zusammenfassung des Vortrags angefertigt, der hier als Übersicht für alle, die dabei sein konnten, abgedruckt wird.

Roland Meiswinkel schreibt:

Christian Buhl stellte in seinem Vortrag die Freimaurerei als eine traditionsreiche, humanistisch geprägte Bruderschaft vor, deren Wurzeln bis ins 18. Jahrhundert reiche. Er betonte, dass Freimaurerlogen keine geheimen Machtzirkel seien, sondern Zusammenschlüsse von Menschen, die an persönlicher Entwicklung, ethischer Verantwortung und gesellschaftlichem Engagement interessiert sind.

1. Ursprung und Selbstverständnis der Freimaurerei

Buhl erläuterte die historischen Linien der Freimaurerei:

- Entstehung aus den mittelalterlichen Bauhütten
- Aufklärung, Humanismus und Toleranz als Kernprinzipien
- Rituale als symbolische Formen der Selbsterziehung
- Betonung von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit

Er machte deutlich, dass Freimaurerei kein religiöses oder politisches Programm verfolgt.

2. Warum Freimaurerei oft mit „Weltordnung“ assoziiert wird

Buhl zeigte, wie seit dem 19. Jahrhundert Mythen und Verschwörungserzählungen entstanden, die Freimaurer mit globaler Macht, Geheimregierungen oder „Weltordnungen“ in Verbindung bringen. Er erklärte die Gründe dafür:

- die historische Verschwiegenheit der Logen
- die gesellschaftliche Bedeutung einzelner prominenter Mitglieder
- Projektionen in Zeiten politischer Unsicherheit

Er betonte, dass diese Erzählungen **keine faktische Grundlage** haben.

3. Was Freimaurerei tatsächlich zur Gesellschaft beiträgt

Buhl hob hervor, dass Freimaurerlogen heute vor allem:

- Räume für ethische Reflexion bieten
- soziale Projekte unterstützen
- demokratische Kultur stärken
- Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft fördern

Die „neue Weltordnung“ sei daher **nicht** als geheimes Machtprojekt zu verstehen, sondern als **Einladung**, über die Zukunft einer offenen, humanen Gesellschaft nachzudenken.

4. Die „neue Weltordnung“ als Metapher

Buhl verwendete den Begriff bewusst provokativ, um zu zeigen:

- Gesellschaften stehen vor tiefen Umbrüchen (Digitalisierung, KI, Globalisierung)
- Orientierung, Werte und Verantwortungsbewusstsein werden wichtiger
- Freimaurerei versteht sich als Ort, an dem Menschen über diese Veränderungen reflektieren

Die „neue Weltordnung“ sei also **kein Plan**, sondern eine **Herausforderung**, die alle betrifft.

5. Schlussgedanke

Buhl schloss mit der These, dass Freimaurerei in einer Zeit wachsender Polarisierung und Unsicherheit eine Kultur des Gesprächs, der Selbstverantwortung und der Menschlichkeit fördern könne – und dass genau dies die Art „Weltordnung“ sei, die unsere Gesellschaft brauche.

Kurzfasit:

Der Vortrag entmystifiziert die Freimaurerei und zeigt sie als humanistische Bewegung, die keine geheime Weltordnung plant, sondern Menschen befähigen will, verantwortungsvoll an einer offenen Gesellschaft mitzuwirken.

Neues aus dem Literaturkreis

Im vergangenen Vierteljahr haben wir uns mit Literatur von und über Menschen mit Migrationshintergrund beschäftigt. Dabei haben wir versucht, die unterschiedlichsten Kulturkreise näher kennen zu lernen.

Den Auftakt machte das Buch „Fische im Trüben“ von Elli Unruh. Es handelt vom Leben in einer Gegend im südlichen Kasachstan.

Als Nächstes haben wir das Buch „Vatermal“ von Necati Öziri gelesen und uns ein wenig über die Schwierigkeiten allein erziehender türkischer Mütter informiert.

„Im Herzen der Katze“ von Jina Khayyer war unser drittes Buch in diesem Quartal. Es hat uns direkt in den Iran entführt um uns die Schönheiten dieses Landes, aber auch die grausame Herrschaft der Regierung vorzuführen.

Zum Ende dieses Leserhalbjahres haben wir auf ein Stück „alte“ Literatur zurück gegriffen und lesen: Virginia Woolf: „Zum Leuchtturm“ und Michael Cunningham: „Die Stunden“- und tauchen von der aktuellen Gegenwart in die Vergangenheit ein.

Alle diese Lektüren können wir herzlich empfehlen!

Christiane Mendel

Einladung ins Ukraine-Café!

Plenus venter cantat libenter!

Kuchen und Lieder im Ukraine-Café am Mittwoch, 6. Mai 2026

In Abwandlung des Sprichworts „Ein voller Bauch studiert nicht gern!“ – warum sollte er auch, er soll lieber verdauen –, lassen wir es im Ukraine-Café darauf ankommen, dass er stattdessen gerne singt. So könnten sich die Stimmen in jubelnde Höhen oder in grummelnde Tiefen wagen oder auch aus vollstem Herzen und im Überschwang der Gefühle (im Zweifelsfall auch gerne vollkommen daneben!) mitsingen. Und dies mehrstimmig, mindestens zweisprachig und mit einer leckeren Grundlage aus Kuchen, Kaffee und Tee. Da



wir im Ukraine-Café selbst gebackene Kuchen und Torten genießen, sind diese nie so süß, als dass man von Zucker verklebte Gaumen und Kehlen befürchten müsste, ganz im Gegenteil. Und für eine ausreichende Atmung zum Singen bleibt immer noch genügend Platz.

„Kuchen und Lieder“ gibt es am Mittwoch, 6. Mai 2026, um 15.30 Uhr im Gemeindehaus von St. Philippus. Auf dem Programm stehen ukrainische und deutsche Volkslieder zum Zuhören und Mitmusizieren. Die Leitung hat Frau Margaryta Lytvyn. Der Eintritt ist frei.

Das „Ukraine-Café“ ist ein Treff mittwochs um 15.30 Uhr in unserem Gemeindehaus, bei dem Menschen, die nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine bei uns Zuflucht gefunden haben, und Menschen aus unserem Stadtteil willkommen sind. Das Café besteht jetzt seit vier Jahren – einerseits ein „trauriger Geburtstag“, weil so lange dieser Krieg schon andauert, andererseits aber auch ein „schöner Geburtstag“, weil in dieser Zeit sehr nette Freundschaften und Bekanntschaften entstanden sind. Dazuhin sind wir im Café auch ausgesprochen dankbar für alle Unterstützung aus Kirchengemeinde und Stadtteil, unter anderem immer wieder auch für sehr, sehr leckere Kuchenspenden!

Herzlich willkommen zum „Plenus venter cantat libenter!“

Gottfried A. Bühler

Aus dem Greenteam

Der Einstieg in das Neue Jahr mit unserem inzwischen zur Tradition gewordenem gemeinsamen Frühstück war getrübt durch die Sorge um das Fernbleiben vieler aus unseren Reihen aufgrund von Krankheit, Op's und Reha. Wie gut, dass in solchen Zeiten die Fürsorge und Anteilnahme der Gemeinschaft trägt!

Um so erfreulicher, dass schließlich zu unserem Treffen im März die Tischrunde fast vollständig war. Dieses Mal waren nicht nur die super leckeren Kuchen von Christiane das Lockmittel – hinzu kam vor



Natalia Schmidtovà ((1895–1981, bedeutende russisch-tschechische Künstlerin), Hochzeit (Detail), um 1960

allen Dingen der Vortrag von Dr. Dallmeier über Natalia Schmidtová – einer Malerin der Naiven Kunst.

Der Lebensweg dieser außergewöhnlichen Frau faszinierte uns ebenso wie die Erzählungen Dr. Dallmeiers über seine - gemeinsam mit seiner Frau - persönliche Verbindung zu Natalia Schmidtová und seinem Engagement für Outsider Art. Herzlichen Dank - alle waren begeistert!

Mit Zuversicht und neuen Plänen schauen wir der nächsten Zeit entgegen – wie dem Besuch der Landesgartenschau in Bad Nenndorf, der Oper auf dem Land, dem Classic Open Air Konzert mit Picknick und, und, und... Wenn Sie Lust haben dabei zu sein, kommen Sie einfach dazu – wir freuen uns.



Christa von Plato

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstagsliste Mai bis Juli aller Gemeindemitglieder, die über 75 Jahre alt werden (ohne Sperren)

Stand: 14.04.2026





Blick vom Turm für Kinder

Wozu dient der Altar? Kirchenerkundung XIII



Wenn Ihr in unsere Kirche kommt, lauft Ihr direkt auf den Altar zu. Der Küster hat für den Gottesdienst bereits frische Blumen auf den Altar gestellt und die sechs Kerzen angezündet. Das kleine Altarkreuz trägt - anders als das goldene Triumphkreuz darüber - den gekreuzigten Jesus. Wenn Ihr genau hinseht, könnt Ihr erkennen, dass Jesus die Hände sogar am Kreuz noch zum Segen erhebt. Dieses Kreuz nennt man auch Andachtskreuz, gedacht für den Pastor oder die Pastorin; sie sollen den Segen an die Gemeinde weitergeben. Schließlich liegt auf dem Altar immer eine aufgeschlagene Bibel.

Ihr könnt leicht erkennen, dass mit allen diesen Dingen der Altar zum Mittelpunkt des Gottesdienstes wird. Im Grunde ist er der Tisch, an dem sich alle wichtigen Vorgänge des Gottesdienstes abspielen. Die Anfänge unseres Altars ist das letzte Abendmahl Jesu und seiner 12 Jünger.

Der Altar ist meist ein großer, steinerner Tisch,



der aber auch schlicht aus Holz gearbeitet sein kann. Bei uns in St. Philippus stehen sechs Kerzen auf dem Altar.

Jede Kerze steht für zwei Apostel. Meist steht der Altar auch etwas erhöht, damit alle Gottesdienstbesucher ihn gut sehen können. Wenn wir Kindergottesdienst feiern, kommen die Kinder wohl auch auf die Altarstufen, damit sie unsere Pastorin besser verstehen.

An Sonntagen, an denen das Abendmahl gefeiert werden soll, steht noch das Abendmahlsgeschirr – Kelch für Traubensaft und Teller mit Weißbrotplättchen, sog. Oblaten. Beides steht stellvertretend für die beiden Elemente Brot und Wein des biblischen Mahls mit Jesus.



An der Vorderseite des Altars hängt ein Tuch mit symbolischen Abbildungen, das Antependium, ein aus dem lateinischen abgeleitetes Wort für herunter hängendes Tuch. Diese Tücher, die auch die Kanzeln schmücken, wechseln je nach Zeit im Kirchenjahr, z.B. bei Festtagen wie Ostern ist das Antependium weiß.

Auf der Abbildung, auf der der Altar mit Brot und Weintrauben für Erntedankfest geschmückt ist, sind auf dem grünen Antependium sechs Wasserkrüge abgebildet. Sie verweisen auf das Wunder Jesu auf der berühmten Hochzeit zu Kana oder auf große Fülle und Fruchtbarkeit.

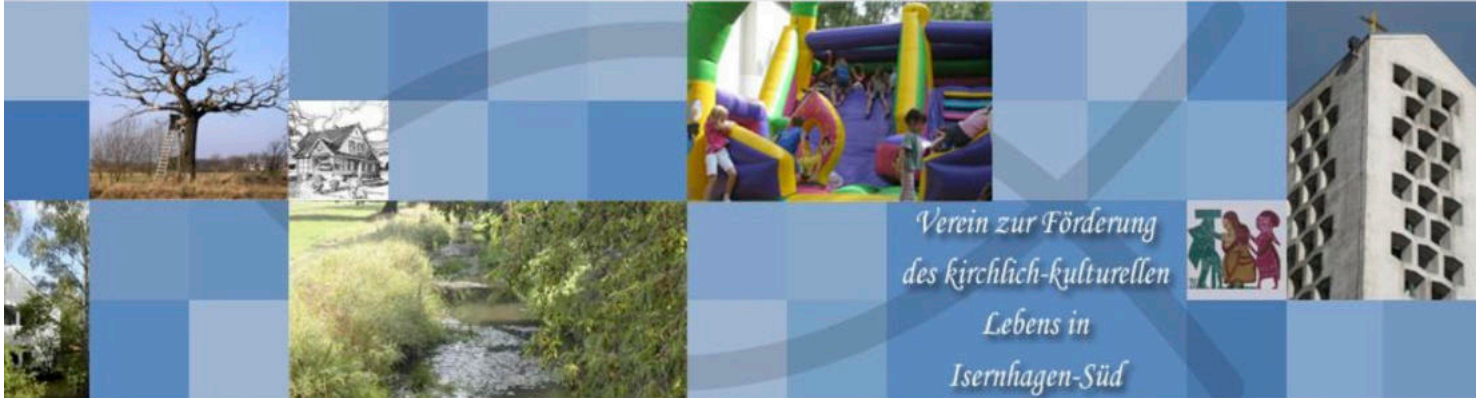


Im Alten Testament wurde auf einem Tisch oder Felsen für Gott ein Tieropfer als Dankopfer veranstaltet. Im Neuen Testament ist daraus – wie bei uns - ein besonderer Tisch geworden, der zum Zentrum des christlichen Gottesdienstes geworden ist.

MS/AS

Ausschnitt aus der „Bibel in Bildern“, 1860, von Julius Schnorr von Carolsfeld

Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd e.V.



Am 06. März 2026 fanden auch in diesem Jahr wieder die beliebten **Filmvorführungen** im Gemeindesaal von St. Philippus statt: fußläufig in unserem Stadtteil, gemeinsam in schöner Runde mit Popcorn, Getränken und Filmen mit niveauvollen Inhalten. Petra Leinpinsel hatte diesmal von der

Medienstelle der evangelischen Kirche folgende Filme ausgeliehen: „Heidi“ für die Kinder/Jugendlichen und „A United Kingdom“ für die Erwachsenen.

In der Mitgliederversammlung am **17. März 2026** wurden Herr Dr. Wienke, Herr Dr. Meder und Frau Leinpinsel für weitere zwei Jahre in den Vorstand des Fördervereins wiedergewählt. Insgesamt können dem Vorstand bis zu 5 Mitglieder angehören; bei Interesse wären wir über ein entsprechendes Signal dankbar. Über die Aktivitäten des Vereins allgemein und im vergangenen Jahr berichtet Herr Dr. Stupperich an anderer Stelle dieser Ausgabe gesondert.

Am **05. April 2026**, nach dem Ostergottesdienst, hat

bei schönem Frühlingswetter wieder das traditionelle **Ostereiersuchen für Jung und Alt** stattgefunden – ein Ereignis, das fest in unserem Jahresablauf verankert ist und auf das sich Kinder und Erwachsene Jahr für Jahr gleichermaßen freuen.

HERZLICHE EINLADUNG ZUM FAMILIEN GOTTESDIENST!
OSTERSONNTAG, 1. APRIL UM 10.30 UHR
ST. PHILIPPUS - KIRCHE



ANSCHLIEßEND: OSTEREIER SUCHEN
MIT DEM VEREIN FÜR KIRCHLICH-KULTURELLES LEBEN IN ISERNHAGEN – SÜD
UND SAFT, SEKT, OSTERBROT, ZEIT FÜR GESPRÄCHE IM GEMEINDEHAUS

St. Philippus
Ev.-Luth. Kirchgemeinde Isernhagen-Süd

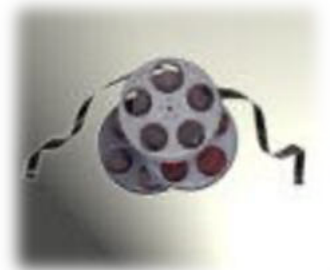
In den kommenden Monaten werden wir die **Gemeindefahrt** nach Bückeberg unterstützen und zur **Langen Nacht der Kirchen** (18. September 2026) unseren Beitrag leisten.

Eine größere Summe fließt auch vierteljährlich in die vollständige Übernahme der **Druckkosten** des „Blick vom Turm“.

Für den Herbst können Sie schon einmal notieren:

Die **Filmveranstaltungen für Jung und Alt** sind für **den 13. November 2026** geplant.

Der Film für Kinder und Jugendliche beginnt um 17:00 Uhr, der für Erwachsene um 19:30 Uhr.



Und am **29. November 2026 (1. Advent)** findet wieder die Sammlung von gebrauchtem Spielzeug statt, das im Rahmen des von der DEKRA initiierten Jobcenter-Projekts „Toys-Company“ repariert und aufbereitet wird, um es danach an Menschen abzugeben, die Bürgergeld beziehen oder sonstige Sozialleistungen erhalten. Bitte schauen Sie schon einmal in den kommenden Monaten, welche Spielsachen Sie nicht mehr benötigen, aussortieren und einem guten Zweck zuführen möchten.

Tragen auch Sie mit einer Mitgliedschaft in unserem Förderverein zur Bereicherung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd bei. Der steuerlich abzugsfähige Jahresbeitrag beläuft sich auf 20,-- €. Vielleicht können Sie den einen oder anderen auch mit einer Mitgliedschaft für zunächst ein Jahr zum Geburtstag überraschen - wir würden uns freuen. Alternativ können Sie auch eine Lebensmitgliedschaft erwerben: Sie zahlen einmalig 300,-- € und sind zeitlebens Mitglied in unserem Förderverein.

Beitrittserklärungen erhalten Sie über den Vorsitzenden des Vorstands, Herrn Dr. Martin Wienke, Varrelheide 9 C, 30657 Hannover, Tel: 0160/94673957, Email: martin.wienke@googlemail.com oder über die Homepage des Vereins: www.foerderverein-iserhagen-sued.de; sie liegen im Übrigen auch im Vorraum unserer Kirche St. Philippus zur Mitnahme aus.

Dr. Martin Wienke



Am 1. Mai lädt der Kirchenkreis Hannover gemeinsam mit der Katholischen Kirche in der Region Hannover ins Ökumenische Kirchenzelt zu zahlreichen Aktionen für die ganze Familie und zum beliebten Talk an der Weltkugel ein.

Start der Podiumsdiskussion ist um 12:30 Uhr im Ökumenischen Kirchenzelt an der Ruine der Nikolaikapelle (Goseriedeplatz).



Aus: Nachrichten aus dem Kirchenkreis 04/26



Auflösung des Paul-Gerhardt-Quiz von Seite 8

Welcher Liedvers gehört zu welchem Lied von Paul Gerhardt?	
Text	EG
Geh aus, mein Herz, und suche Freud: Schau an der schönen Gärten Zier!	503,1
Wer hat das schöne Himmelszelt hoch über uns gesetzt?	324,4
Lass mich mit Freuden ... sehen den Segen.	449,6
<i>Auch wenn</i> alles vergehet: Gott aber stehet ohn alles Wanken!	449,8
Mein Heiland war ins Grab gesenket und ist <i>dann</i> wieder frei.	112,2
Er gebe uns ein fröhlich Herz, Verstand aus seiner Höh!	322,5
Lobet den Herren!	497,5
	447,1



St. Philippus-Gemeinde

Große Heide 17 B

30657 Hannover

Tel.: 0511/65 07 54

Fax: 0511/90 58 95 06

e-mail: kg [dot] philippus [dot] isernhagen [at] evlka [dot] de

Internet: <http://www.st-philippus-kirche.de/>

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Dienstag: 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Donnerstag: 11 Uhr bis 13 Uhr

Verantwortlich i.S.d.P. Dr. Ulrike Günther

Redaktion: Dr. Amrei und Dr. Martin Stupperich (AS und MS)

unter Mitarbeit von Dr. Volker Dallmeier

**Der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd
hat wieder die Druckkosten des „Blick vom Turm“ übernommen!**

Vielen Dank!

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen